

Satzung des Sonderforschungsbereichs SFB 1074

vom 13.11.2012

Der Senat der Universität Ulm hat in seiner Sitzung am 08.11.2012 auf Grund § 40 Abs. 4, § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr.10 LHG des Landes Baden-Württemberg folgende Satzung erlassen.

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt; alle Personen- und Funktionsbeschreibungen in dieser Satzung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

§1 Bezeichnung, Sprecherhochschule und Aufgaben

1. Der Sonderforschungsbereich (SFB) 1074 trägt die Bezeichnung "Experimental Models and Clinical Translation in Leukemia". Er ist ein nach den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft gebildeter Zusammenschluss wissenschaftlicher Teilprojekte, die zu Projektbereichen zusammengefasst sind. Der SFB wird an der Universität Ulm eingerichtet.
2. Im SFB werden miteinander zusammenhängende Forschungsvorhaben zur Erforschung der Leukämieentstehung und zur Verbesserung der Leukämiebehandlung bearbeitet. Er gliedert sich in Projektbereiche und Teilprojekte.
3. Des Weiteren setzt sich der SFB zur Aufgabe,
 - den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern
 - die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Gruppen aus allen Bereichen der Universität Ulm, die kompetent zur Bearbeitung dieser Thematik beitragen, zu fördern
 - gemeinsame Veranstaltungen wie Seminare, Retreats und internationale Symposien zu organisieren
 - die nationale und internationale Zusammenarbeit auf dem Forschungsgebiet zu intensivieren.

§2 Mitgliedschaft

1. Alle Teilprojektleiter im SFB sind Mitglieder des SFB.
2. Mitglied des SFB kann jeder werden, der der Universität Ulm angehört und in dem Forschungsgebiet des SFB die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Tätigkeit (i.d.R. nach Abschluss der Promotion) nachgewiesen hat, die Ziele des SFB unterstützt und die Pflichten gemäß § 3 übernimmt. Die Mitgliedschaft ist nicht an eine Förderung im Rahmen des SFB geknüpft.
3. Wissenschaftler können die Mitgliedschaft beim Vorstand des SFB beantragen. Der Vorstand leitet die Anträge nach Überprüfung mit einem Votum der Mitgliederversammlung zu. Über diesen Antrag entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten. Neuanträge sind allen Mitgliedern vier Wochen vor der nächsten Sitzung zuzuleiten.
4. Die Mitgliedschaft besteht grundsätzlich nur für den Zeitraum der Bewilligung des Teilprojektes im SFB. Die Mitgliedschaft endet, wenn das Mitglied seinen Austritt aus dem SFB beim Sprecher schriftlich anzeigt. Das ausscheidende Mitglied verzichtet

auf die weitere Inanspruchnahme der dem SFB zur Verfügung gestellten Forschungsmittel. Beim Ausscheiden eines Mitglieds entscheidet der Vorstand im Einvernehmen mit der DFG über etwaige Übergangsregelungen (z.B. weiterer Einsatz der Ergänzungsausstattung des betroffenen Teilprojektes).

5. Die Mitgliederversammlung kann ein Mitglied aus wichtigem Grund aus dem SFB ausschließen. Dem Mitglied, gegen das ein Ausschlussverfahren durchgeführt wird, gewährt die Mitgliederversammlung rechtliches Gehör. Handelt es sich bei dem auszuschließenden Mitglied um einen Teilprojektleiter, so entscheidet der Vorstand im Einvernehmen mit der DFG über Übergangsbestimmungen, die einen ordnungsgemäßen Abschluss des Teilprojektes im laufenden Bewilligungszeitraum ermöglichen. Über den Verlust bzw. die Aberkennung der Mitgliedschaft aus wichtigem Grund entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit

§3 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitgliedschaft im SFB berechtigt prinzipiell zur Vorlage eines Projektentwurfs bei dem für die Vorbereitung des Gesamtfinanzierungsantrages zuständigen Gremium des SFB.
2. Die Mitglieder sind zur Zusammenarbeit, gegenseitigen Beratung und Unterstützung verpflichtet. Gemeinsame Einrichtungen sowie die Mittel des SFB können von allen Mitgliedern im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten in Anspruch genommen werden.
3. Die Mitglieder sind verpflichtet, an der konzeptionellen und organisatorischen Arbeit, der Nachwuchsförderung sowie an der Verwaltung des SFB nach Maßgabe der Ordnung mitzuwirken.
4. In Veröffentlichungen, die auf die Forschungsarbeiten des SFB zurückgehen, muss auf die Förderung durch die DFG hingewiesen werden.
5. Die Teilprojektleiter tragen gegenüber der Universität Ulm und der DFG die Verantwortung für das Teilprojekt und die ihm zugewiesenen Mittel. Sie sind für die Durchführung des Forschungsvorhabens sowie die ordnungsgemäße Verwendung und Abrechnung der ihnen zur Verfügung gestellten Mittel verantwortlich. Die Leitung eines Teilprojektes kann im Laufe des Bewilligungszeitraums auf Antrag des bisherigen Teilprojektleiters geändert werden. Die Zustimmung des SFB-Vorstands ist erforderlich.
6. Jeder Teilprojektleiter ist verpflichtet, nach Abschluss einer Förderperiode bzw. bei Beendigung des Teilprojektes einen Bericht über die Arbeiten im Projekt vorzulegen. Das Ende der Mitgliedschaft berührt diese Pflicht nicht.
7. Scheidet ein Teilprojektleiter aus dem SFB aus, können die dem SFB für das betroffene Teilprojekt bewilligten Geräte und Finanzmittel während der Laufzeit des SFB prinzipiell nicht an den neuen Ort mitgenommen werden; eine anderweitige Lösung (z.B. Mitnahme von Geräten) bedarf der Zustimmung des Vorstands des SFB sowie des Kanzlers der Sprecherhochschule. Eine Standortänderung von Geräten über € 10.000 während der Laufzeit des SFB ist der DFG mitzuteilen.

§4 Organisatorischer Aufbau und Gremien des Sonderforschungsbereiches

1. Der SFB hat folgende Organe:
 - a) Mitgliederversammlung
 - b) Vorstand
 - c) Sprecher

2. Teilprojektleiter soll/en der/diejenigen Wissenschaftler sein, der/die das Forschungsvorhaben maßgeblich konzipiert hat/haben.

§5 Aufgaben der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
 - a) Aufnahme von Mitgliedern und Entscheidung über die Beendigung der Mitgliedschaft
 - b) Beschlussfassung über die Ordnung und ihre Änderung
 - c) Verabschiedung des Gesamtfinanzierungsantrags
 - d) Wahl des Sprechers, seines Stellvertreters und der übrigen Vorstandsmitglieder
 - e) Entgegennahme des Berichts des Sprechers.
 - f)
2. Folgende Aufgaben überträgt die Mitgliederversammlung auf den Vorstand:
 - a) Entwicklung des wissenschaftlichen Programms und seine Koordination
 - b) Vorbereitung des Gesamtfinanzierungsantrags, interne Vorprüfung der Teilprojektanträge sowie Beschluss über Änderungen finanzieller Aspekte von Teilprojektanträgen
 - c) Entscheidung über die Einbeziehung neuer Teilprojekte während des Förderzeitraums
 - d) Änderung der Leitung von Teilprojekten in einem Bewilligungszeitraum
 - e) Programmändernde Finanzierungsmaßnahmen während des laufenden Förderzeitraums (z.B. inhaltlich begründete Beendigung oder Anfinanzierung eines neuen Teilprojektes)
 - f) Beratung über die Beantragung/Beschaffung von durch mehrere Teilprojekte genutzten Geräten
 - g) Vorbereitung / Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen des SFB.
3. Für das Amt des Sprechers und seines Stellvertreters können nur Mitglieder des SFB vorgeschlagen werden, die gleichzeitig an der Universität Ulm als Professoren in Besoldungsgruppe C3 oder C4 bzw. W3 tätig sind. Die Wahl des Sprechers und seines Stellvertreters erfolgt auf mündlichen Vorschlag aus der Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung wählt den Sprecher und den Vorstand für die Dauer von vier Jahren. Wiederwahl ist möglich. Bei der Wahl des Sprechers und der Vorstandsmitglieder sowie bei Änderungen der Ordnung entscheidet die Mitgliederversammlung mit absoluter Mehrheit der Mitglieder. In allen anderen Fällen entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit (Mehrheit der Anwesenden). Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
4. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt. Diese wird mit einer Ladungsfrist von mindestens 3 Wochen durch den Sprecher des SFB einberufen und von ihm geleitet; die Tagesordnung wird spätestens 5 Tage vor der Sitzung an alle Mitglieder versandt. Sie ist außerdem auf Antrag von einem Fünftel der Mitglieder des SFB mit o.g. Frist einzuberufen.

§6 Aufgaben und Zusammensetzung des Vorstands

1. Der Vorstand setzt sich aus dem Sprecher, dem stellvertretenden Sprecher sowie 4-6 weiteren Mitgliedern zusammen. Er entscheidet mit einfacher Mehrheit. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Beschlüsse des Vorstandes können auch auf schriftlichem Wege herbeigeführt werden. Der Vorstand soll alle Möglichkeiten ausschöpfen, Entscheidungen einvernehmlich zu treffen.

2. Seine Mitglieder werden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Die Mitgliederversammlung kann den Vorstand bzw. einzelne Vorstandsmitglieder jederzeit mit absoluter Mehrheit abwählen. Die Abwahl des Sprechers ist nur wirksam, wenn zugleich ein neuer Sprecher gewählt wird.
3. Neben den ggf. von der Mitgliederversammlung übertragenen Aufgaben (§ 5 Punkt 2 der Ordnung) trägt der Vorstand für folgende Aufgaben Verantwortung:
 - a) Personalfragen
 - b) Mitwirkung bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern (durch die Hochschule oder beteiligte Einrichtungen), die aus Mitteln des SFB bezahlt werden (nach Rücksprache mit dem betroffenen Teilprojektleiter)
 - c) Vorschläge für die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern
 - d) Entscheidung über die Vergabeverfahren (§8) zu zentral bewilligten Mitteln
 - e) Entscheidungen über Umdispositionsanträge größeren Umfangs
 - f) Beratungen mit der Hochschulleitung / Leitung der Fachbereiche bzw. Fakultäten über Fragen der Grundausstattung sowie Berufungsfragen
 - g) Konzeption und Organisation von Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
 - h) Alle Fragen, die nach der Ordnung nicht in die Zuständigkeit eines anderen Gremiums oder des Sprechers fallen.

§7 Aufgaben und Amtszeit des Sprechers

1. Zum Sprecher und stellvertretenden Sprecher kann gewählt werden, wer ordentlicher Professor in Besoldungsgruppe C3 oder C4 bzw. W3 an der Universität Ulm ist, in einem hauptamtlichen unbefristeten Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht und Mitglied des SFB ist. Er ist Teilprojektleiter des Verwaltungsprojektes, muss jedoch kein wissenschaftliches Projekt leiten.
2. Der Sprecher ist Vorsitzender von Vorstand und Mitgliederversammlung, und vertritt den Sonderforschungsbereich nach außen (z.B. gegenüber der Hochschulleitung/-verwaltung, der DFG). Der Stellvertreter nimmt die Aufgaben des Sprechers nach Absprache bei dessen Verhinderung wahr und unterstützt ihn bei den laufenden Arbeiten.
3. Zu seinen Aufgaben gehört:
 - a) die Führung der laufenden Geschäfte einschließlich der laufenden Mittelverwaltung und -abrechnung sowie die Entscheidung über Umdispositionsanträge kleineren Umfangs
 - b) die Einberufung von Vorstandssitzungen, Teilprojektleiter-Versammlungen und Mitgliederversammlungen
 - c) die Information der Mitglieder und Mitarbeiter
4. Die Amtszeit des Sprechers beträgt mindestens vier Jahre.

§8 Verfahren zur Vergabe zentral verwalteter Mittel

Über die Mittel, die für zentrale Projekte bewilligt wurden (z.B. Reisemittel, pauschale Mittel, Mittel für Gleichstellung) entscheidet der Vorstand.

§9 Schlussvorschriften

Ergänzend gilt die Verfahrensordnung der Universität Ulm. Die Ordnung wurde mit der DFG abgestimmt und tritt nach Beschluss des Senats der Universität Ulm am 01.12.2012 in Kraft.

Ulm, den 21.11.2012

gez.

Prof. Dr. K.J. Ebeling
Präsident